



Vorlage an die
Stadtverordnetenversammlung

Drucksache	
- öffentlich -	
DS-14/26-31	
Datum	09.04.2026

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	21.04.2026	beschließend
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	07.05.2026	beschlussempfehlend
Stadtverordnetenversammlung	21.05.2026	beschließend

Betreff:

Beantwortung des AT 91/21-26 „Erweiterung der Unterführung des Bahnhofs Rüsselsheim“ der Fraktion Die Grünen/Linke Liste Soli/ABI

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur Beschlussfassung zu:

Beschlusstext:

A. Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

1. Es gab Abstimmungen mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) bezüglich einer möglichen Erweiterung der Unterführung am Bahnhof Rüsselsheim.
2. Die unter 1. genannten Abstimmungen haben ergeben, dass es sich grundsätzlich um eine Maßnahme aus kommunalem Interesse handelt, für die es bei der Deutschen Bahn (DB) keine Verpflichtung zur Umsetzung gibt, da die barrierefreie Erschließung der Bahnsteige bereits gesichert ist.
3. Als Maßnahme des Deutschlandtakts ist perspektivisch ein dreigleisiger Ausbau der Bahnstrecke Mainz – Frankfurt Flughafen zwischen dem Bahnhof Mainz-Bischofsheim und Abzweig Raunheim-Mönchswald vorgesehen. Seitens der DB liegt bislang noch kein Zeitplan für den Projektbeginn des dreigleisigen Ausbaus vor. Es ist unklar, welche Umbaunotwendigkeiten sich durch den Streckenausbau in der Folge für den Bahnhof Rüsselsheim ergeben.
4. Aktuell ist nicht absehbar, inwieweit eine Erweiterung der Bahnhofsunterführung mit dem Streckenausbau vereinbar ist.
5. Im Nahverkehrsplan wird der Bestand der Haltestelleninfrastruktur einschließlich der Bahnhöfe hinsichtlich Ausstattung, Barrierefreiheit und Erreichbarkeit analysiert.
6. Eine Umsetzung der Erweiterung der Unterführung aus Haushaltsmitteln oder mit finanzieller Beteiligung durch die Stadt Rüsselsheim am Main ist aufgrund der angespannten Haushaltssituation mittelfristig auszuschließen.
7. Die Baukosten für die Erweiterung der Unterführung können ggf. im Rahmen des Mobilitätsförderungsgesetzes Hessen gefördert werden. Aufgrund der vorbeschriebenen Umstände wurden die Fördermöglichkeiten jedoch nicht tiefergehend geprüft.

B. Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Erweiterung der Unterführung am Bahnhof wird aktuell nicht weiterverfolgt.
2. Im Zusammenhang mit dem perspektivischen Umbau des Bahnhofs Rüsselsheim im Zuge des Deutschlandtakts ist eine Verbesserung der Umsteigemöglichkeiten zwischen der Bushaltestelle „Bahnhof Südseite“ und den Zügen in Fahrtrichtung Frankfurt anzuregen und bei sich ergebender Gelegenheit aufzugreifen.
3. Der Antrag AT-91/21-26 vom 31.05.2022 der Fraktion DIE GRÜNEN/Linke Liste Soli/ABI „Erweiterung der Unterführung des Bahnhofs Rüsselsheim“ gilt als erledigt.

Begründung:

Ziel

Ziel ist es, für die Rüsselsheimer Bevölkerung ein umfassendes und gut vernetztes ÖPNV-Angebot zur Verfügung zu stellen. Daher soll der Rüsselsheimer Bahnhof mit seiner Funktion als S- und Regionalbahnhof und somit stark frequentierter Verkehrsknotenpunkt eine gute Infrastruktur für ein schnelles wechselseitiges Umsteigen von Bahn auf Bus ermöglichen. Es soll gewährleistet sein, dass aufeinanderfolgende Anschlussverbindungen sicher, gut und schnell erreicht werden können.

Ausgangslage

Am Bahnhof Rüsselsheim bestehen aktuell drei Unterführungen. Die Sophienpassage verbindet im Westen des Bahnhofs die Nordseite mit der Südseite. Am zentralen Busbahnhof im Osten des Bahnhofs bietet eine Unterführung direkten Zugang zu den Bahnsteigen 2 und 3 von der Nordseite wie auch von der Südseite. Eine zentral gelegene Unterführung bindet den nördlich gelegenen Bahnhofsplatz und den Bahnsteig 1 an die Bahnsteige 2 und 3 an, zwei Aufzüge ermöglichen hier eine barrierefreie Erreichbarkeit der Bahnsteige. Fahrgäste, die aus dem Südwesten und insbesondere von der Bushaltestelle „Bahnhof Südseite“ in der Darmstädter Straße die Bahnsteige 2 und 3 erreichen möchten, müssen die Sophienpassage nutzen, um auf die Nordseite zu gelangen. Von dort erreichen sie durch die zentrale Unterführung die Bahnsteige 2 und 3.

Der Deutschlandtakt dient als Zielbild für die Neugestaltung des Schienenverkehrs in Deutschland mit Fokus auf den Schienenpersonenfernverkehr und den Güterverkehr. Im [Abschlussbericht zum Zielfahrplan Deutschlandtakt von September 2022](#) sind eine Vielzahl von Maßnahmen definiert, um den Deutschlandtakt zu realisieren. Als Maßnahme zur notwendigen Kapazitätssteigerung der Bahnstrecke Mainz – Frankfurt Flughafen ist der Bau eines dritten Gleises zwischen dem Bahnhof Mainz-Bischofsheim und dem Abzweig Raunheim-Mönchswald vorgesehen. Hierdurch sind notwendige Anpassungen des Bahnhofs Rüsselsheim zu erwarten.

Problem

Aus den beschriebenen Gegebenheiten der Unterführungen am Bahnhof Rüsselsheim ergeben sich für Fahrgäste beim Umstieg zwischen der Bushaltestelle „Bahnhof Südseite“ und den Bahnsteigen 2 und 3 aufgrund der notwendigen und aufwändigen Umwege verlängerte Umsteigezeiten. Diese schränken die Attraktivität des ÖPNVs ein, da insbesondere bei Verspätungen die Erreichbarkeit der Anschlussverbindungen gefährdet ist.

Eine Erweiterung der Unterführung zur besseren Erreichbarkeit des Bahnhofs stellt eine Maßnahme aus kommunalem Interesse dar. Für die die DB besteht jedoch keine Verpflichtung zur Umsetzung, da die barrierefreie Erschließung der Bahnsteige bereits gesichert ist.

Es ist bislang nicht bekannt, welche notwendigen Anpassungen des Bahnhofs Rüsselsheim sich im Zuge des Deutschlandtakt-Streckenausbaus ergeben. Gegebenenfalls ist anstatt der bestehenden Mittelbahnsteige 2 und 3 ein Außenbahnsteig an der Südseite vorzusehen, so dass dann hinsichtlich der Erweiterung der Unterführung neue Rahmenbedingungen vorliegen würden.

Lösung

Aus den Abstimmungsergebnissen mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund hat sich herausgestellt, dass im Zuge des Deutschlandtakt-Streckenausbaus Anpassungen am Bahnhof Rüsselsheim zu erwarten sind. Derzeit ist nicht absehbar, ob eine Erweiterung der Unterführung mit diesen Abstimmungsergebnissen vereinbar sein wird. Aus diesem Grund ist es auch unter Berücksichtigung der personellen wie auch finanziellen Ressourcen der Stadt Rüsselsheim am Main aktuell nicht sinnvoll, Planungen für eine Erweiterung der Unterführung voranzutreiben, da zudem die Gefahr besteht, dass die Maßnahme von der DB abgelehnt wird oder eine Überplanung erfolgen muss.

Weiteres Vorgehen

Derzeit wird der lokale Nahverkehrsplan der Stadt Rüsselsheim am Main neu aufgestellt. Dabei wird der Bestand der Haltestelleninfrastruktur einschließlich der Bahnhöfe hinsichtlich Ausstattung, Barrierefreiheit und Erreichbarkeit analysiert und es werden Maßnahmen zur Qualitätssteigerung formuliert. Die Erweiterung der Unterführung am Bahnhof Rüsselsheim wird in diesem Zuge als zu prüfende Maßnahme im Nahverkehrsplan enthalten sein. Durch die Aufnahme in den Nahverkehrsplan wird die Argumentationsgrundlage für die Berücksichtigung einer verbesserten Umsteigemöglichkeit bei den Ausbauplänen der DB gestärkt.

Im Zuge des Deutschlandtakt-Streckenausbaus der Deutschen Bahn ist eine Verbesserung des Umstiegs zwischen der Bushaltestelle „Bahnhof Südseite“ und den Zügen in Fahrtrichtung Frankfurt anzuregen.

Alternativen

Der Magistrat verfolgt die Erweiterung der Unterführung am Bahnhof Rüsselsheim als kommunale Eisenbahnkreuzungsmaßnahme, ohne jedoch selbst umfassend aktiv zu werden. Hierzu wäre zunächst eine Machbarkeitsstudie anzufertigen, die mit erheblichen Kosten verbunden ist. Es ist dabei nicht gewährleistet, dass die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie als Grundlage für die weitere Planung genutzt werden können, da mögliche Änderungen der Rahmenbedingungen aufgrund des oben beschriebenen Deutschlandtakt-Streckenausbaus aktuell nicht absehbar sind. Aus diesem Grund ist diese Alternative nicht zu empfehlen. Zudem sind bislang keine Mittel hierfür im Haushalt vorgesehen.

Kosten/Folgekosten

Durch das empfohlene Vorgehen entstehen kurz- bis mittelfristig keine Kosten.

Auswirkung auf Dritte

Durch das geplante Vorgehen soll langfristig ein attraktiveres ÖPNV-Angebot erreicht werden, wodurch die Mobilität für die Rüsselsheimer Bevölkerung gestärkt werden soll. Kurz- bis mittelfristig sind keine Auswirkungen auf Dritte zu erwarten.

Auswirkungen auf das Klima

Kurz- bis mittelfristig sind keine Auswirkungen auf das Klima zu erwarten.

Anlage

Anlage_1_AT-91_21/26

Rüsselsheim am Main, 21.04.2026

Patrick Burghardt
Oberbürgermeister